



# **TEILRICHTPLAN KORRIDORSICHERUNG MOBILITÄTSRAUM**

## **LANDSTRASSEN**

### **Begleitender Bericht**

Landstrassen:

Landstrasse, Heiligkreuz, Austrasse, Zollstrasse, Meierhofstrasse

Datum: 21. Dezember 2018

Genehmigt durch den Gemeinderat der Gemeinde Vaduz am 12. FEB. 2019

# Inhaltsverzeichnis

1	Ziele Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen .....	1
2	Grundlagen, Kontext.....	3
3	Strassentypisierung, Arten der Strassen und Funktion .....	4
4	Grundsätze der Mobilitätsraumdefinition .....	5
4.1	Konzept Mobilitätsraum ABI und Gemeinde Vaduz .....	5
4.1.1	Mobilitätsraum: Geometrisches Normalprofil .....	5
4.1.2	Mobilitätsraum: Situation .....	7
4.2	Mobilitätsraumgliederung .....	7
4.3	Mobilitätsraumgestaltung .....	7
4.4	Knoten, Einmündungen.....	8
4.5	Anschlussbereiche zu Nachbargemeinden.....	8
4.6	Etappierung und Umgebungsgestaltung.....	8
5	Handlungsbedarf/nachgelagerte Planungsinstrumente .....	9
6	Anhang.....	10
6.1	Richtplaninhalte.....	10

---

Teilrichtplanbearbeitung:

- Gemeinde Vaduz Bauverwaltung mit Erich Marxer und Andreas Büchel
- Ingenium AG, Ingenieurbüro, Lettstrasse 1, 9490 Vaduz

# 1 Ziele Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

Der Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen soll die langfristige Sicherung des Verkehrsraumes entlang von bestehenden Landstrassen mit starkem Verkehrsaufkommen bzw. Überlastungserscheinungen und mit bestehendem oder zukünftigem öffentlichen Verkehr gewährleisten, auf welchen eine Bevorzugung des öffentlichen Linienverkehrs überwiegend mittels baulichem Busstreifen<sup>1</sup> angestrebt wird.

Mit dem Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen soll gleichzeitig eine raumbildende Strassenraumgestaltung mit Qualität als attraktiver Bewegungs- und Aufenthaltsraum für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen werden, insbesondere auch für Fussgänger und Radfahrer.

Der Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen bezweckt insbesondere:

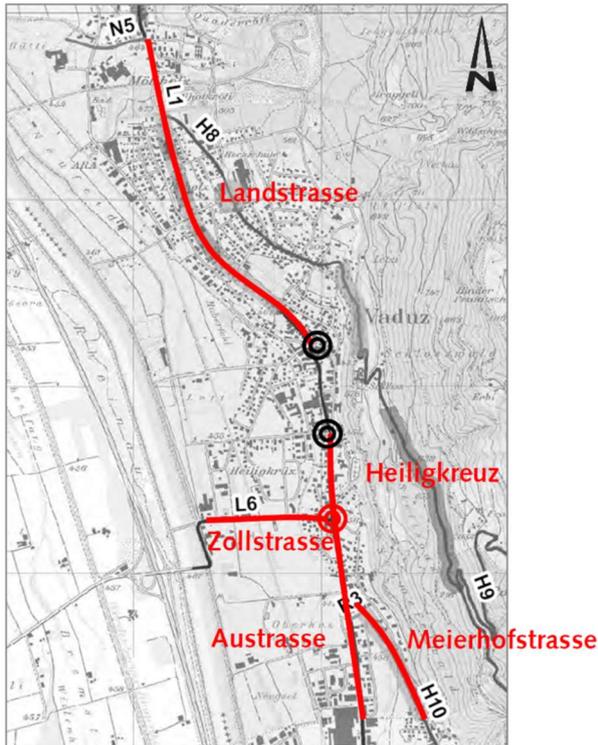
- die Sicherung der öffentlichen Korridore für Strassen, Wege und Leitungen als Mobilitätsraum
- eine mögliche Bevorzugung des öffentlichen Linienverkehrs innerhalb des Mobilitätsraumes
- eine attraktive Gestaltung des Strassenraumes mit Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- einheitliche zukünftige Abstände für die ober- und unterirdische Bebauung der einzelnen Parzellen entlang der nachgenannten Landstrassen.

Der Geltungsbereich des vorliegenden Teilrichtplanes bezieht sich auf folgende stark frequentierte Landstrassen in Vaduz gemäss Abbildung 1:

- Landstrasse (L1)
- Heiligkreuz (L1)
- Austrasse (L2)
- Zollstrasse (L6)
- Meierhofstrasse (H10).

---

<sup>1</sup> Auch „Busspur“ bzw. „statischer Busstreifen“ genannt.



**Abbildung 1: Geltungsbereich = rot eingefärbte Landstrassen.**

Das für den gestalteten Strassenraum erforderliche Lichtraumprofil soll mit den Linien des oberirdischen und unterirdischen Mobilitätsraumes gegenüber den möglichen Bebauungen auf den angrenzenden Grundstücken definiert werden.

Der Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen ist ein behördenverbindliches Planungsinstrument und unterstützt die Verwaltung in der Umsetzung des Richtplanes der räumlichen Entwicklung der Gemeinde Vaduz.

Die Situationspläne und geometrischen Normalprofile der einzelnen Landstrassen bilden den integrierenden Bestandteil dieses Teilrichtplanes Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen und sind für die Beurteilung von Gestaltungs- und Überbauungsplänen bzw. Bauvorhaben entlang der o.g. Landstrassen wegleitend.

## 2 Grundlagen, Kontext

Der Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen folgt den Zielsetzungen, Festlegungen und Massnahmen aus den übergeordneten Planungen und Richtplänen für den Bereich Verkehr und den Mobilitätsraum. Er basiert auf folgenden Hauptgrundlagen:

- Landesrichtplan, Stand März 2011<sup>2</sup>
- Mobilitätskonzept Mobiles Liechtenstein 2015, September 2008<sup>3</sup>
- Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein<sup>4</sup>
- Verkehrsrichtplan der Gemeinde Vaduz<sup>5</sup>
- Richtpläne der Nachbargemeinden Triesen und Schaan
- Studie Busspuren FL 2013.<sup>6</sup>

Die Planungen verfolgen sehr ähnliche Zielsetzungen für den Öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr im Miteinander mit dem motorisierten Individualverkehr: Öffentlicher Verkehr und Langsamverkehr seien zu priorisieren, separate Busspuren seien zu fördern (Raumsicherung bzw. Realisierung), der Modal-Split sei zugunsten des Öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs zu verändern, insbesondere auch im grenzüberschreitenden Verkehr. Eine Lösung wird in der Balance aus Verkehrsentslastung und Reduktion des motorisierten Individualverkehrs zugunsten der Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs und eines attraktiven Langsamverkehrs angestrebt.

Im Verkehrsrichtplan 2018, Teilrichtplan ÖV, Plan 1:5'000 sind Busspuren bei nachgenannten Landstrassen enthalten:

- Landstrasse: Schaan → Vaduz, Zentrum
- Heiligkreuz, Austrasse: Triesen → Vaduz, Zentrum
- Zollstrasse: Vaduz, Zentrum via Aukreisel → Sevelen

In der Studie Busspuren FL 2013 des Amtes für Bau und Infrastruktur wurden diese Busspuren integriert.

Die aktuelle Studie Busspuren FL 2013 des Amtes für Bau und Infrastruktur wurde vom Verwaltungsrat der Liemobil am 19. Dezember 2013 grundsätzlich befürwortend zur Kenntnis genommen.

Für die Meierhofstrasse sind in den bisherigen Planungen keine Busspuren enthalten.

Die Intentionen des vorliegenden Teilrichtplanes Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen wurden grundsätzlich befürwortend zur Kenntnis genommen:

- Bau- und Planungskommission der Gemeinde Vaduz am 02. Oktober 2013
- Gestaltungskommission Art. 93 BauG des Landes Liechtenstein am 08. November 2013
- Gemeinderat Vaduz am 12. Februar 2014 / 12. Februar 2019

---

<sup>2</sup> Regierung des Fürstentums Liechtenstein (2011): Landesrichtplan, Kap. 7 Verkehr.

<sup>3</sup> Regierung des Fürstentums Liechtenstein (2008): Mobilitätskonzept. Mobiles Liechtenstein 2015. Vaduz.

<sup>4</sup> Verein Agglomeration Werdenberg-Liechtenstein (Hrsg.) (2016): Agglomerationsprogramm Werdenberg-Liechtenstein. Synthesebericht. Buchs.

<sup>5</sup> Gemeinde Vaduz (2018): Verkehrsrichtplan der Gemeinde Vaduz.

<sup>6</sup> Amt für Bau und Infrastruktur (2013): Studie Busspuren FL. In Vernehmlassung Gemeinden: Sommer 2014. Teilrichtplan Sicherung Mobilitätsraum Landstrassen, Begleitender Bericht / 21. Dezember 2018

### 3 Strassentypisierung, Arten der Strassen und Funktion

Die gegenständlichen Landstrassen sind Bestandteil des übergeordneten Strassennetzes des Landes Liechtenstein. Sie können dem Strassentyp Hauptverkehrsstrassen HVS zugeordnet werden. Die Hauptfunktion der Strassen besteht im Verbinden (Unterteilung nach SN 640 040b<sup>7</sup> bzw. SN 640 042<sup>8</sup>). Als Hauptverkehrsadern sind sie verkehrsorientiert und haben regionale Bedeutung. Sie verbinden die Arbeitsplatz- und Wohngebiete der Gemeinden Liechtensteins miteinander bzw. zur Schweiz über die Zollstrasse und die Rheinbrücke.

Durch ihren ortsverbindenden Charakter und ihre Lage unmittelbar im Siedlungsgebiet (innerorts) müssen diese Strassen sowohl grosse Verkehrsmengen bewältigen können als auch attraktiv für den Öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr sein. Die prognostizierte Verkehrsbelastung beträgt für 2030 mehr als ca. 16'750 Fahrzeuge/Tag bei den Landstrassen des bestehenden Strassennetzes in der Talebene.<sup>9</sup>

Die Austrasse verfügt heute über eine durchgehende Busspur mit Befahrbarkeit für Radfahrer in Fahrtrichtung Vaduz, Zentrum im Abschnitt Gemeindegrenze Triesen/Vaduz bis Aubündt.

Im Bereich Äulestrasse berät aktuell eine Arbeitsgruppe über ein Betriebs- und Gestaltungskonzept gemäss Agglomerationsprogramm.

Herrengasse, Landstrasse nördlich Adlerkreisel: Im Abschnitt Gasthof Löwen bis Adlerkreisel wird auf die Festlegung eines Mobilitätsraumes verzichtet. Hier sollen die baugesetzlichen Strassenabstände bzw. Strassenabstände gemäss Überbauungs- und Gestaltungsplänen angewendet werden. Grössere Strassenabstände scheinen hier aufgrund der städtebaulich prägenden Gebäude und der teilweise historischen Bausubstanz nicht zweckmässig: Denkmalschutzobjekt Herrengasse 25.

---

<sup>7</sup> Schweizer Norm Strassenbau, Projektierung Grundlagen

<sup>8</sup> Schweizer Norm Strassenbau, Projektierung Grundlagen Hauptverkehrsstrassen

<sup>9</sup> Gemeinde Vaduz (2012): Richtplan der räumlichen Entwicklung 2012. Begleitender Bericht, Abb. 5, S. 14. Teilrichtplan Sicherung Mobilitätsraum Landstrassen, Begleitender Bericht / 21. Dezember 2018

## 4 Grundsätze der Mobilitätsraumdefinition

### 4.1 Konzept Mobilitätsraum ABI und Gemeinde Vaduz

#### 4.1.1 Mobilitätsraum: Geometrisches Normalprofil

Der „öffentliche“ Mobilitätsraum setzt sich zusammen aus (von Fahrbahn in Richtung Gebäude):

- Fahrbahn mit 2-3 Streifen für den motorisierten Individualverkehr sowie den Öffentlichen Verkehr
- beidseitig der Fahrbahn angeordneten Trenn-/Pufferstreifen für Gestaltung bzw. Abbiegestreifen oder Verkehrsinseln sowie Querungshilfen für den Langsamverkehr
- beidseitigen angeordneten gemeinsamen Geh- und Radwegen.

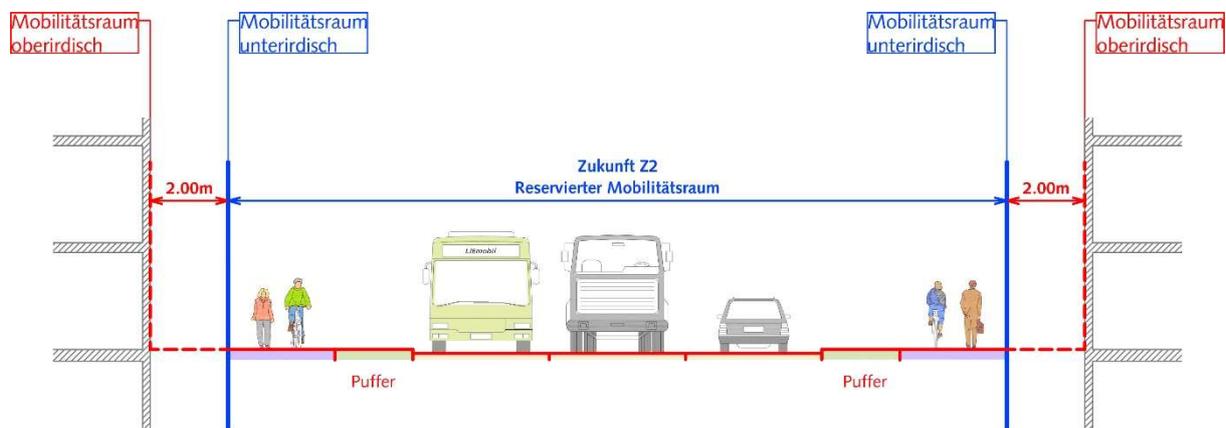


Abbildung 2: Mobilitätsraum

Die Gesamtbreite des Mobilitätsraums zuzüglich den beidseitig angeordneten Vorbereichen zu oberirdischen Bauten entspricht der gewünschten **minimalen** horizontalen Distanz von gegenüberliegenden Fassadenfluchten der oberirdischen Bauten auf den angrenzenden Parzellen gegenüber den Landstrassen.

Die Linie Mobilitätsraum für unterirdische Bauteile begrenzt den Mobilitätsraum. Die Ausdehnungen von Neubauten sind nur bis zu der Linie für oberirdische Bauteile zulässig. Auskragungen über diese Linie hinaus sind nicht zulässig.

In Einzelfällen können Ausnahmegewilligungen für auskragende Bauten sowohl in den oberirdischen als auch den unterirdischen Mobilitätsraum durch das Land / die Gemeinde erteilt werden.

Die Gesamtbreite des Mobilitätsraumes basiert auf den Breiten für Verkehrsstreifen gemäss aktuellen SN-Normen für motorisierten Individualverkehr und Öffentlichen Verkehr sowie für Fussgänger und Radfahrer. Der Mobilitätsraum für die Landstrassen beträgt somit 16.50 m (ohne Busstreifen: Meierhofstrasse) oder 20.00 m (mit Busstreifen: übrige Landstrassen).

Der Abstand zwischen Mobilitätsraum für unterirdische und Mobilitätsraum für oberirdische Bauteile wurde durch die Gemeinde mit 2.00 m festgesetzt.

Auf der Fahrbahn für motorisierten Verkehr soll je Fahrtrichtung und Verkehrsart maximal ein durchgehender Verkehrsstreifen zur Verfügung gestellt werden. Für den öffentlichen Linienverkehr wird maximal ein Fahrstreifen je Landstrasse vorgesehen.

Allfällige Bedürfnisse des ruhenden motorisierten Verkehrs bleiben im Mobilitätsraum unberücksichtigt.

Es besteht Konsens, den Mobilitätsraum entlang einer Landstrasse standortunabhängig und durchgängig in der gleichen Breite anzuordnen: unabhängig der Lage bezüglich Zentrum bzw. unabhängig unterschiedlicher Verkehrsmengen auf den verschiedenen Verkehrsstreifen.

Die Gestaltung der Strassenräume innerhalb der Mobilitätslinien ist in den Geometrischen Normalprofilen für 3 Planungszustände dargestellt:

**Tabelle 1: Planungszustände.**

Planungszustand	Bezeichnung	Beschreibung
Z <sub>0</sub>	Bestand	Ist- Zustand Mobilitätsraum
Z <sub>1</sub>	Landerwerb	Darstellung möglicher mittelfristiger Zustand mit Bereich Dienstbarkeit oder Landerwerb
Z <sub>2</sub>	Zukunft	Darstellung langfristiger Zustand

**Tabelle 2: Festgelegte Mobilitätsräume**

Landstrasse	Bestand (Z <sub>0</sub> )			Zukunft (Z <sub>2</sub> )			Bemerkungen
	Fahrbahn Mischverkehr	Busspur mit Richtung	Mobilitätsraum	Fahrbahn Mischverkehr	Busspur mit Richtung	Mobilitätsraum	
Landstrasse	6.50 m bis 6.80 m	-	9.35 m bis 11.55 m	10.50 m	Vaduz Zentrum	20.00 m	Zuzüglich beidseitig 2.00 m (Linie Mobilitätsraum für oberirdische Bauteile)
Heiligkreuz	7.50 m	-	11.05 m	10.50 m	Vaduz Zentrum	20.00 m	
Austrasse	9.50 m bis 10.25 m	Vaduz Zentrum	15.25 m bis 19.00 m	10.50 m	Vaduz Zentrum	20.00 m	
Zollstrasse	6.30 m bis 6.50 m	-	10.60 m bis 11.45 m	10.50 m	Rheinübergang	20.00 m	
Meierhofstrasse	7.00 m	-	10.50 m	7.00 m	-	16.50 m	

#### **4.1.2 Mobilitätsraum: Situation**

Der Teilrichtplan enthält Festlegungen zu Mobilitätsräumen vorab in Abschnitten mit mindestens einseitiger Bebaubarkeit. Der zukünftige Mobilitätsraum ist in der Regel ca. symmetrisch bezüglich der Mittelachse (als Mitte der bestehenden Strassenparzelle bzw. der Gehweghinterkanten). Dies ermöglicht eine rechtsgleiche, verhältnismässige Beanspruchung auf beiden Strassenseiten in ca. gleichem Umfang. Der Mobilitätsraum ist beidseitig ähnlich gross.

Die Linien Mobilitätsraum sind Näherungslinien ohne ausgeometrisierte Radianabfolgen. Im konkreten Fall eines Überbauungs- und Gestaltungsplanes sowie in Spezialbauvorschriften oder bei einem Baugesuch sind diese im Bedarfsfall mit einer detaillierteren Geometrie zu versehen. Im Bereich bestehender Überbauungs- und Gestaltungspläne wurden die Baulinien bzw. Strassenabstände aus den genehmigten Planungen übernommen.

Die Ausscheidung der Mobilitätsräume erfolgt durchgehend und ohne Unterbrechung auch bei Nicht-Bauzonen, Strassen- und Wegknoten sowie bei Gewässern, bei der Mühleholzrufe, bei öffentlichen Zonen usw.

#### **4.2 Mobilitätsraumgliederung**

Für die Landstrassen sollen möglichst einheitlich gestaltete Querschnitte über längere Abschnitte erstellt werden, die zudem eine klar erkennbare Trennung von motorisiertem Verkehr und Langsamverkehr aufweisen. Die Umsetzung geschieht zweckmässigerweise je Strassenabschnitt mit einheitlich gestalteten Projekten bzw. mit ebensolchen Betriebs- und Gestaltungskonzepten.

Trenn-/Pufferstreifen: Die konkrete räumliche Festlegung der Lage von Gestaltungsflächen/Rabatten/Baumreihen oder Abbiegestreifen sowie Querungshilfen für den Langsamverkehr ist erst im Zuge von zukünftigen Mobilitätsraumgestaltungen zweckmässig definierbar.

Heiligkreuz: Beim Denkmalschutzobjekt Pfarrkirche St. Florin, Heiligkreuz Nr. 1 ist der Mobilitätsraum im Einvernehmen mit dem Amt für Kultur (AKU) festzulegen.

Innerhalb der Mobilitätsräume sind keine öffentlichen Parkierungsflächen zulässig.

Für allfällige Busbuchten bei Nichtvorhandensein einer Busspur in der entsprechenden Fahrtrichtung sind evtl. zusätzliche Mobilitätsräume festzulegen.

#### **4.3 Mobilitätsraumgestaltung**

Zur Gestaltung des Mobilitätsraumes kann eine Bepflanzung vorgenommen werden. Dafür ist im Bereich des öffentlichen Mobilitätsraumes beidseitig ein 2.00m breiter Streifen „Rabatte / Gestaltung oder Fussgängerinsel oder Abbiege- / Trennstreifen (Puffer)“ vorgesehen.

Die Bepflanzung ist in Abwägung zu den anderen Nutzungen dieses Streifens und unter Beachtung der Verkehrssicherheit zu prüfen, durch das Amt für Bau und Infrastruktur ABI anzuordnen und in den Detailplanungen festzulegen.

Städtebauliche Gegebenheiten und die Nutzung einzelner Strassenabschnitte sind zu berücksichtigen um dem Aspekt des Verkehrsflusses und der Aufenthaltsqualität gestalterisch gerecht zu werden.

#### **4.4 Knoten, Einmündungen**

In Strassenknoten und Einmündungsbereichen sind die Mobilitätsräume projektspezifisch, unter Berücksichtigung der zukünftigen Betriebsform des Knotens / der Einmündung im Einvernehmen mit dem Amt für Bau und Infrastruktur ABI in alle Strassenrichtungen auf eine Länge von ca. 100 m anzupassen. Ebenso sind die erforderlichen Sichtweiten bei Strassen- und Wegknoten zu gewährleisten.

#### **4.5 Anschlussbereiche zu Nachbargemeinden**

Im grenznahen Bereich zu den Nachbargemeinden Schaan und Triesen sind die Mobilitätsräume projektspezifisch im Einvernehmen mit dem Amt für Bau und Infrastruktur ABI sowie der entsprechenden Nachbargemeinde auf eine Länge von ca. 50.00 m vor der Gemeindegrenze abzustimmen.

Es gibt aktuell keine rechtsgültigen Mobilitätsräume im Nahbereich der Gemeindegrenze (< 50 m ab Gemeindegrenze entlang der Landstrassen). Ausnahme: Überbauungs- und Gestaltungsplan „Meierhof“ südöstlich der Meierhofstrasse (BNR 3035/003-2013 vom 16.10.2013).

#### **4.6 Etappierung und Umgebungsgestaltung**

Eine etappierte Realisierung ist zulässig.

Bei einer etappierten Bauweise sind in Absprache mit der Gemeinde die zwischen den einzelnen Ausführungszeiträumen liegenden Bau- und Umgebungszustände so zu realisieren, dass die neuen Verkehrsraumabschnitte jeder Etappe mit den bestehenden Verkehrsräumen eine verkehrstechnisch funktionierende und sichere Einheit bilden. Die detaillierten Abklärungen sowie die umsetzungstechnischen Massnahmen werden im Rahmen der Projektierung für den Ausbau des Mobilitätsraumes festgelegt.

## 5 Handlungsbedarf/nachgelagerte Planungsinstrumente

In der Folge soll der Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum umgesetzt werden:

- **Linien Mobilitätsraum in Überbauungs- und Gestaltungspläne sowie Spezialbauvorschriften übernehmen** gemäss Art. 52, Abs. 2 BauG in Verbindung mit Art. 22f BauG: Die baugesetzlichen und bauordnungsgemässen Abstandsvorschriften sind im Baubewilligungsverfahren und im Überbauungs- und/oder Gestaltungsplanverfahren z.B. als Baulinien gemäss Art. 23 BauG festzulegen. Allfällige Ausnahmen betreffend Abweichungen vom Richtplan sind unter Berücksichtigung des Einzelfalles im Rahmen des dannzumaligen Baugesuches bei der Baubehörde und der Gemeinde zu beantragen.
- **Raumsicherung mittels Erwerb von Dienstbarkeiten oder Landerwerb bei Überbauungs- und Gestaltungsplänen sowie Spezialbauvorschriften:** Für die zur Herstellung des Mobilitätsraumes in den vorgenannten Mindestmassen benötigten angrenzenden Privatflächen sind dem Land Liechtenstein und der Gemeinde ein Vorkaufsrecht bzw. ein Recht zur Begründung von Dienstbarkeiten als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen gemäss Art. 31 Abs. 1 BauG mit Eintrag ins Grundbuch einzuräumen.
- **Raumsicherung mittels Erwerb von Dienstbarkeiten oder Landerwerb bei Einzelparzellen:** Für die zur Herstellung des Mobilitätsraumes in den vorgenannten Mindestmassen benötigten angrenzenden Privatflächen ist die Gemeinde oder das Land Liechtenstein angehalten diese zu sichern und dazu mit dem Bauwerber möglichst Dienstbarkeiten zu begründen oder (Vor-)Kaufverträge anzustreben bzw. abzuschliessen mit Eintrag ins Grundbuch.

## 6 Anhang

### 6.1 Richtplaninhalte

Die Teilrichtplaninhalte sind im „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum“ 1 : 2'000, Ingenieurbüro Ingenium, Vaduz, vom 21. Dezember 2018 festgelegt.

Zur besseren Planlesbarkeit liegen nachfolgende und inhaltlich mit dem erwähnten Teilrichtplan identischen Beilagepläne im Mst. 1 : 1'000 (Situationspläne) und im Mst. 1 : 50 (Geometrische Normalprofile) vor:

- a) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Landstrasse L1 (Marianumstrasse – Adler Kreisel), Situation 1:1'000, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- b) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Landstrasse L1 (Marianumstrasse – Adler Kreisel), Geometrisches Normalprofil 1 : 50“, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- c) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Heiligkreuz L2, Situation 1 : 1'000, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- d) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Heiligkreuz L2, Geometrisches Normalprofil 1 : 50, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- e) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Zollstrasse L6, Situation 1 : 1'000, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- f) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Zollstrasse L6, Geometrisches Normalprofil 1 : 50, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- g) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Meierhofstrasse H10, Situation 1 : 1'000, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- h) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Meierhofstrasse H10, Geometrisches Normalprofil 1 : 50, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- i) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Austrasse L2, Situation 1 : 1'000, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018
- j) „Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen“, Austrasse L2, Geometrisches Normalprofil 1 : 50, Ingenium AG, Vaduz, vom 21. Dezember 2018

## Genehmigungsvermerke

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am: GRB vom 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

Öffentliche Planaufgabe: von: 14.02. bis: 28.02.2019

Von der Regierung des Fürstentums  
Liechtenstein genehmigt am: RA 2019-504 vom 01.07.2019

gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef



Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Landstrasse L1 (Marianumstrasse - Hintergass)  
Geometrisches Normalprofil 1:50**

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

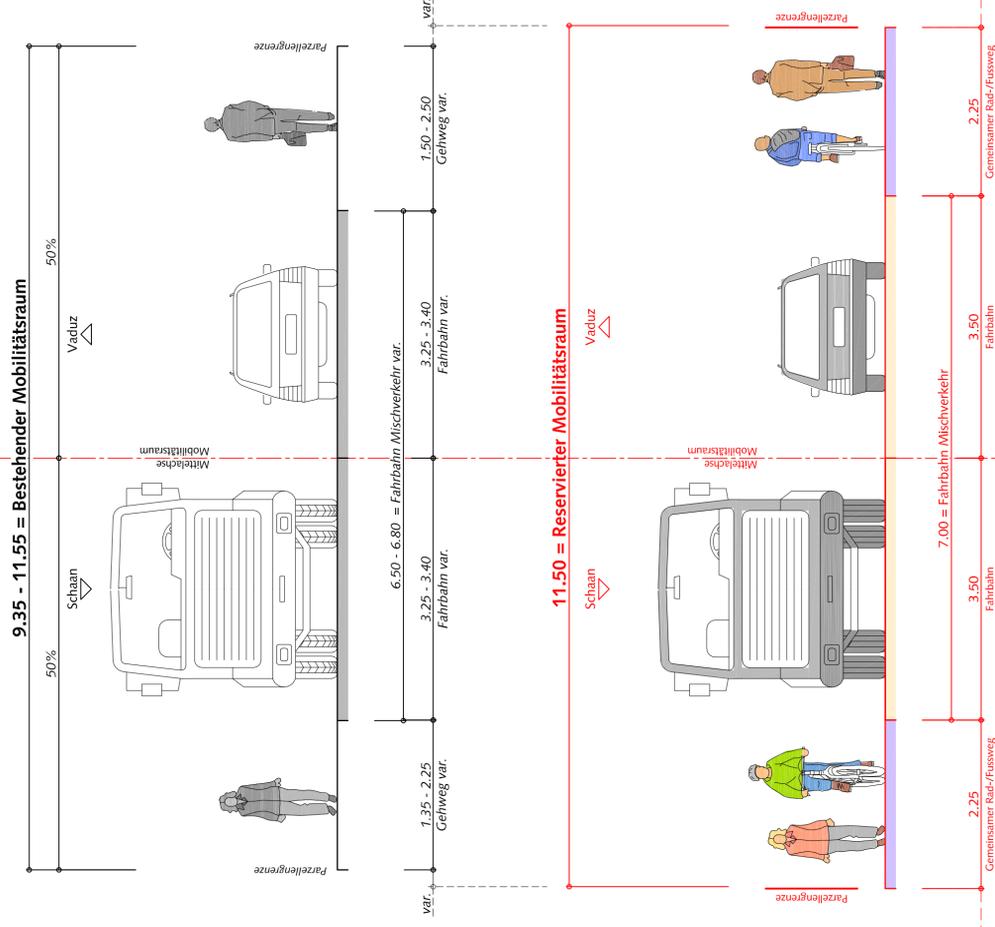
Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:	GRB vom 12. FEB. 2019	gez. Ewald Ospelt Ewald Ospelt, Bürgermeister
Öffentliche Planaufgabe:	von: 14.02. bis: 28.02.2019	
Von der Regierung des Fürstentums Lichtenstein genehmigt am:	RA 2019-504 vom 01.07.2019	gez. Adrian Hasler Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.

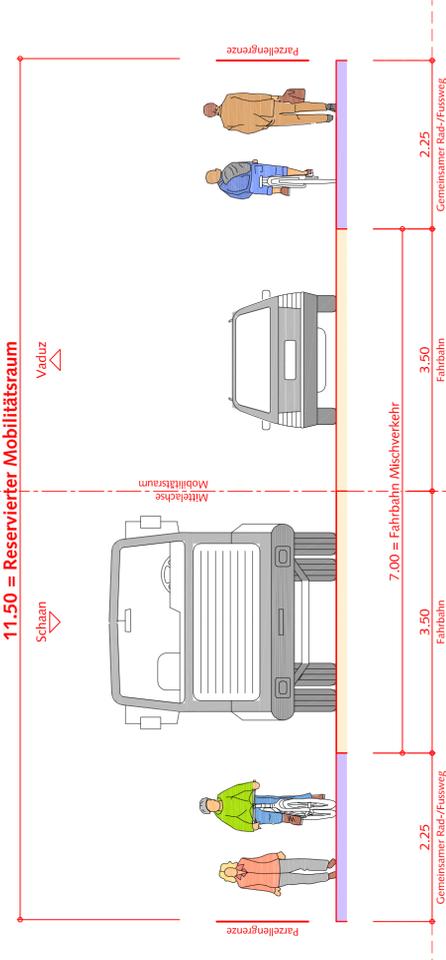


Plan-Nr. 90066.1 - Landstr.O5

Planungszustand  
**Z<sub>0</sub>** (Bestand)

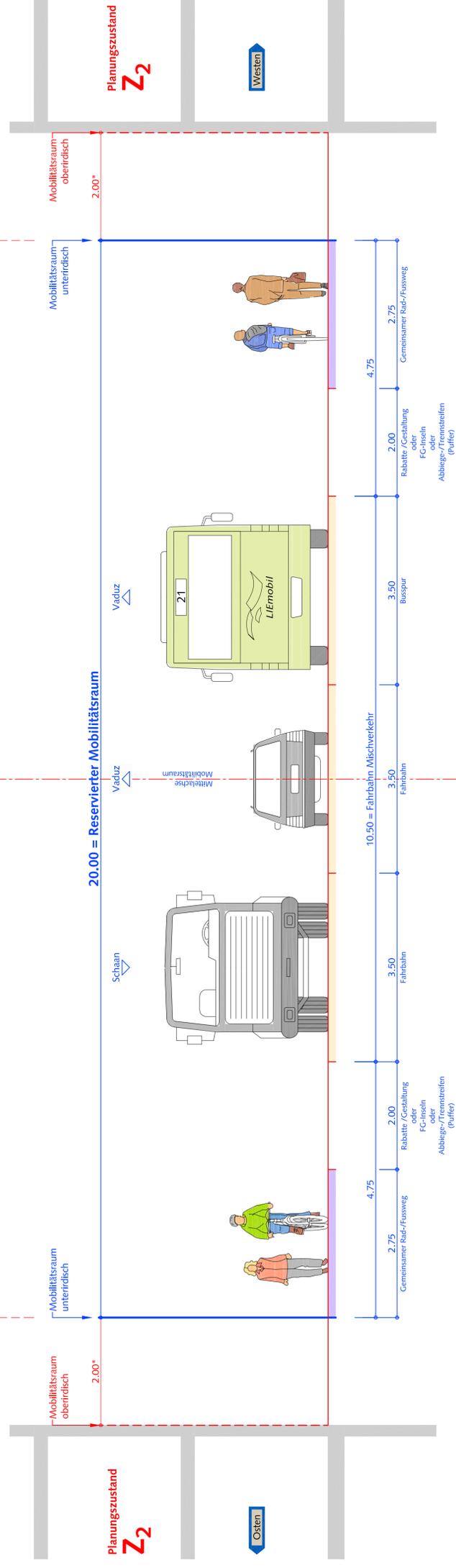


Landenwerb  
**Z<sub>1</sub>**



(\*) Zuschlag infolge  
Orts- und Raumplanung (GR)

Planungszustand  
**Z<sub>0</sub>** (Bestand)



Planungszustand  
**Z<sub>2</sub>**

Planungszustand  
**Z<sub>2</sub>**

Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

Helligkreuz L2  
Situation 1:1'000

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:

GRB vom 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

von: 14.02.

bis: 28.02.2019

Von der Regierung des Fürstentums  
Lichtenstein genehmigt am:

RA 2019-504

vom 01.07.2019

gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 11.2

Legende

Mobilitätsraum oberirdisch

Mobilitätsraum oberirdisch  
für ausragende Bauteile

Mobilitätsraum unterirdisch

Hinweise

Strassenachsen

Baulinie oberirdisch  
(nicht anbaupflichtig,  
als Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

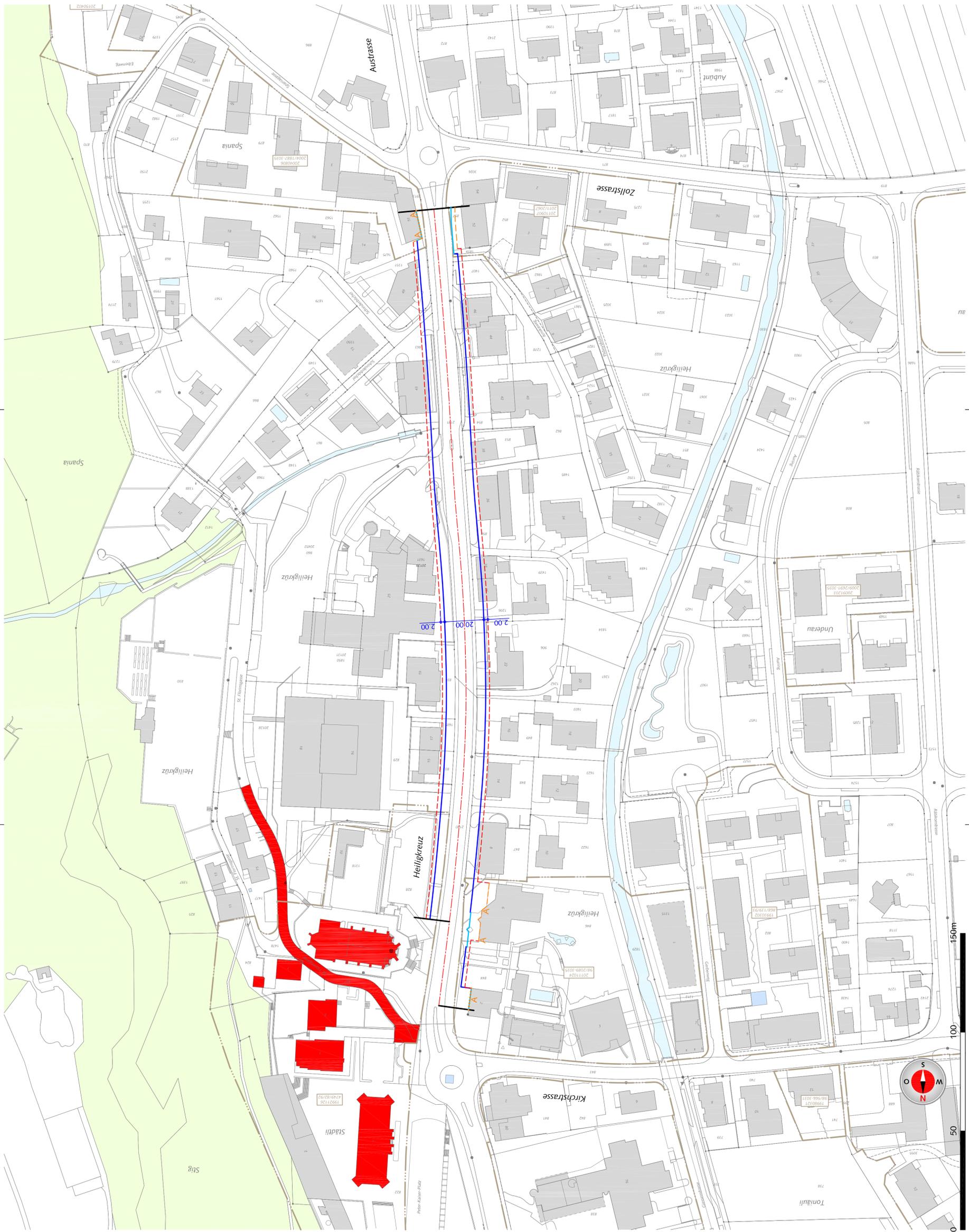
Baulinie oberirdisch  
(anbaupflichtig,  
aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie unterirdisch  
(nicht anbaupflichtig,  
aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie unterirdisch  
(anbaupflichtig,  
aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Planungsinstrumente Überbauungs- und  
Gestaltungspläne mit RB Nummer,  
Stand 11.10.2018

Denkmalschutzobjekte



Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Helligkreuz L2**  
**Geometrisches Normalprofil 1:50**

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:

GRB vom 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

Öffentliche Planaufgabe:

von: 14.02. bis: 28.02.2019

Von der Regierung des Fürstentums  
Lichtenstein genehmigt am:

RA 2019-504 vom 01.07.2019

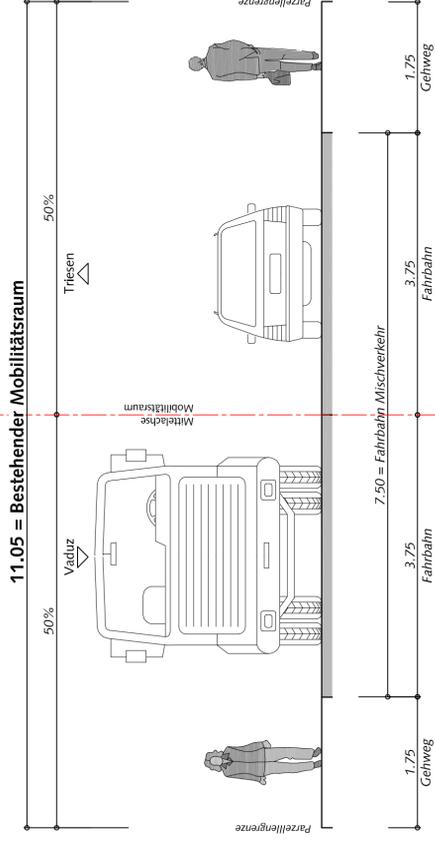
gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 51.1

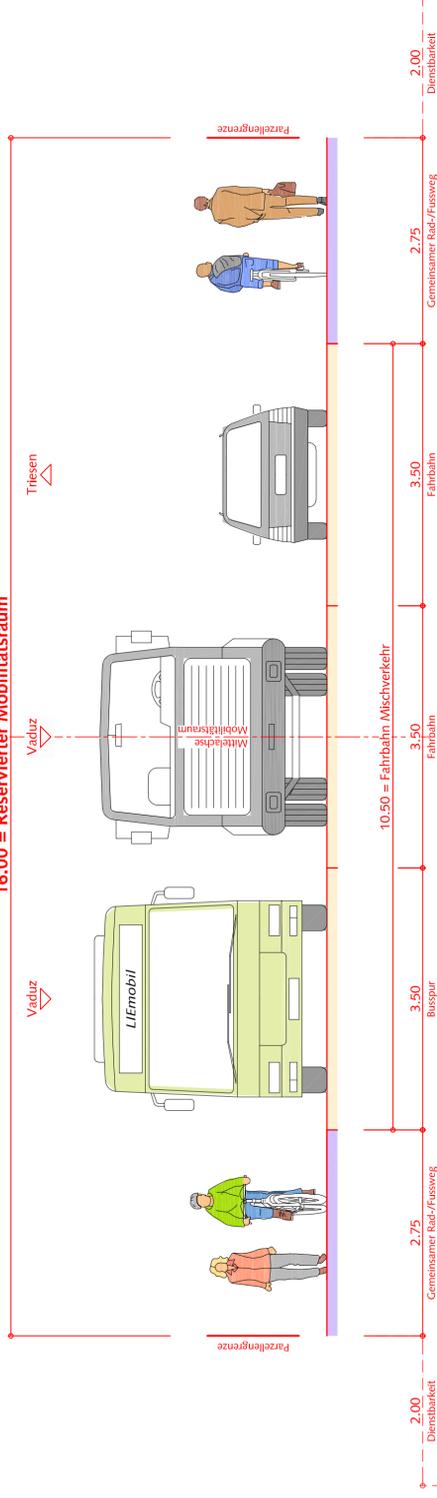
Planungszustand  
**Z<sub>0</sub>** (Bestand)



Landeswerb  
**Z<sub>1</sub>**

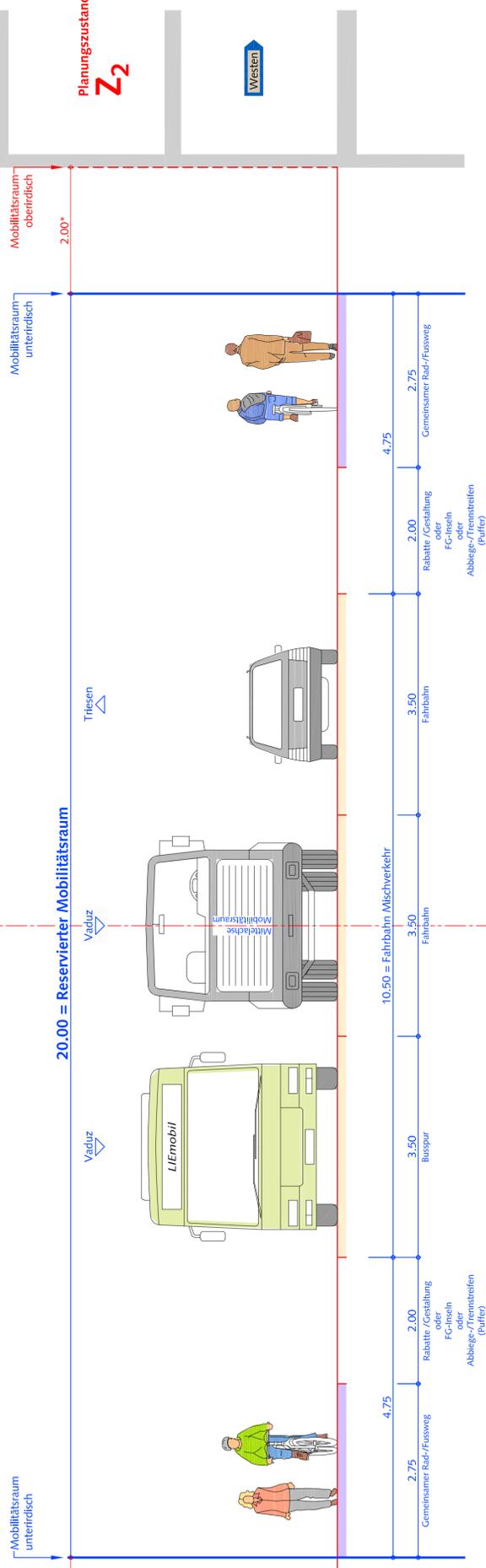
Landeswerb  
**Z<sub>1</sub>**

16.00 = Reservierter Mobilitätsraum



Planungszustand  
**Z<sub>2</sub>**

20.00 = Reservierter Mobilitätsraum



Planungszustand  
**Z<sub>0</sub>** (Bestand)

Planungszustand  
**Z<sub>2</sub>**

(\*) Zuschlag infolge  
Orts- und Raumplanung (GR)

Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

Zollstrasse L6  
Situation 1:1'000

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:	GRB vom 12. FEB. 2019
	gez. Ewald Ospelt Ewald Ospelt, Bürgermeister
Öffentliche Planaufgabe:	von: 14.02. bis: 28.02.2019
Von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein genehmigt am:	RA 2019-504 vom 01.07.2019
	gez. Adrian Hasler Adrian Hasler, Regierungschef

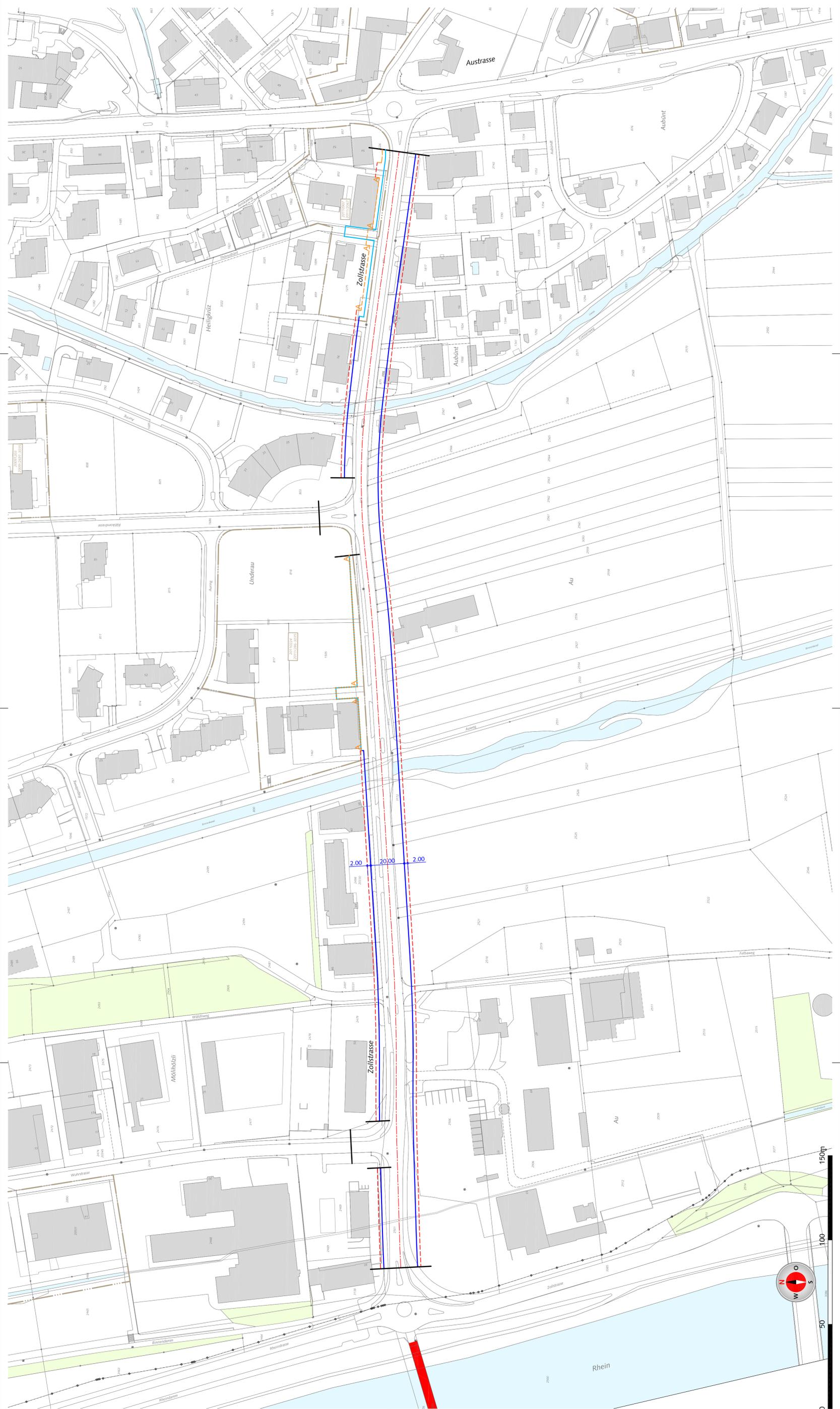
Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 12.2

**Legende**

- Mobilitätsraum oberirdisch
- Mobilitätsraum oberirdisch für auskragende Bauteile
- Mobilitätsraum unterirdisch
- Hinweise**
- Strassenachsen
- Baulinie oberirdisch (nicht anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)
- Baulinie oberirdisch (anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)
- Baulinie unterirdisch (nicht anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)
- Baulinie unterirdisch (anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)
- P12/2018  
2012/2018-2019 Planungsinstrumente Überbauungs- und Gestaltungspläne mit RB Nummer, Stand 11.10.2018
- Denkmalschutzobjekte





Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Meierhofstrasse H10**  
**Situation 1:1'000**

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:	GRB vom 12. FEB. 2019
	gez. Ewald Ospelt Ewald Ospelt, Bürgermeister
Öffentliche Planaufgabe:	von: 14.02. bis: 28.02.2019
Von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein genehmigt am:	RA 2019-504 vom 01.07.2019
	gez. Adrian Hasler Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 14.2

**Legende**

Mobilitätsraum oberirdisch

Mobilitätsraum oberirdisch für auskragende Bauteile

Mobilitätsraum unterirdisch

**Hinweise**

Strassenachsen

Baulinie oberirdisch (nicht anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie oberirdisch (anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie unterirdisch (nicht anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie unterirdisch (anbaupflichtig, aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Planungsinstrumente Überbauungs- und Gestaltungspläne mit RB Nummer, Stand 11.10.2018

Denkmalschutzobjekte



Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Meierhofstrasse H10**  
**Geometrisches Normalprofil 1:50**

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am: 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

Öffentliche Planaufgabe: von: 14.02. bis: 28.02.2019

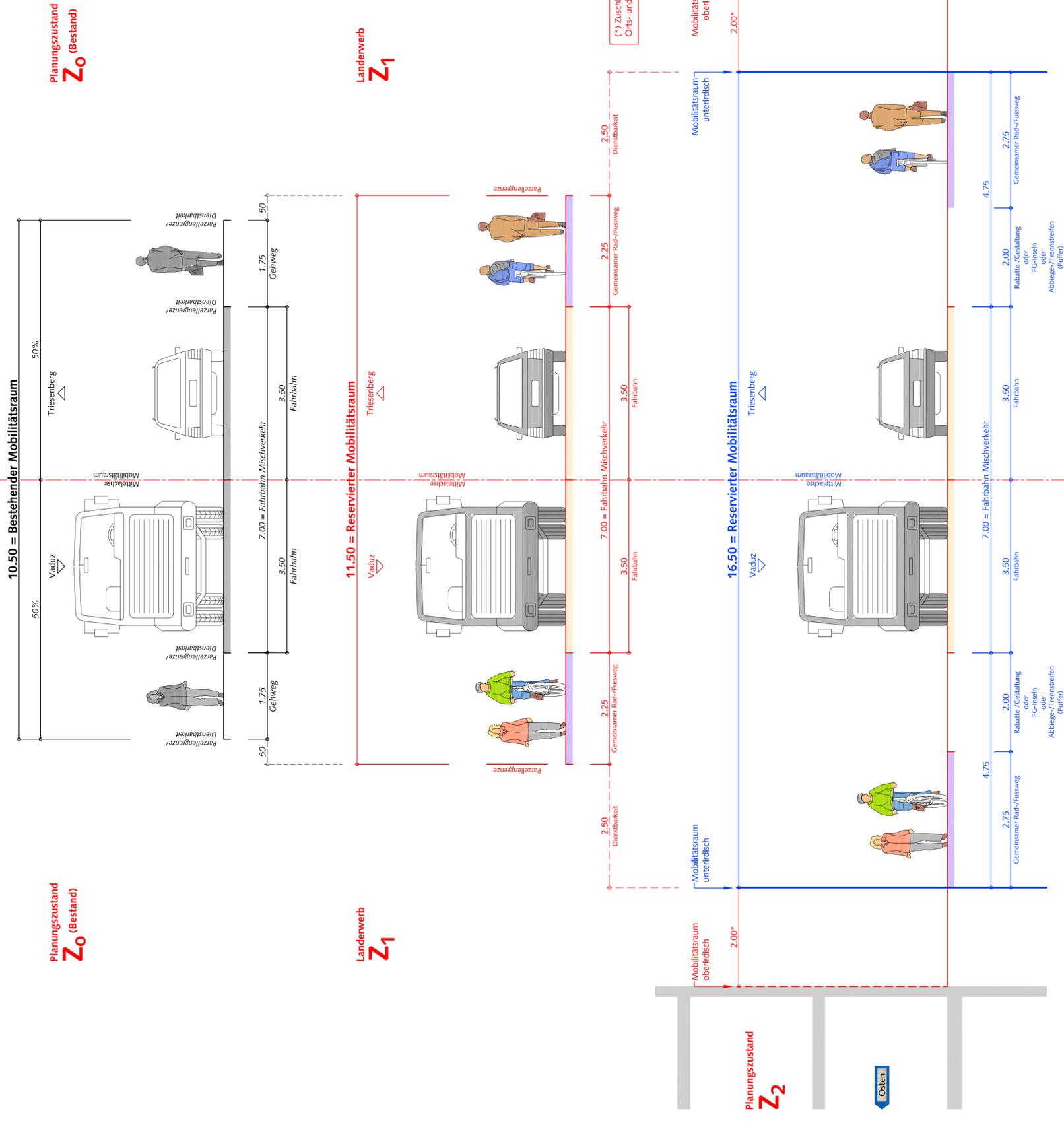
Von der Regierung des Fürstentums  
Lichtenstein genehmigt am: RA 2019-504 vom 01.07.2019

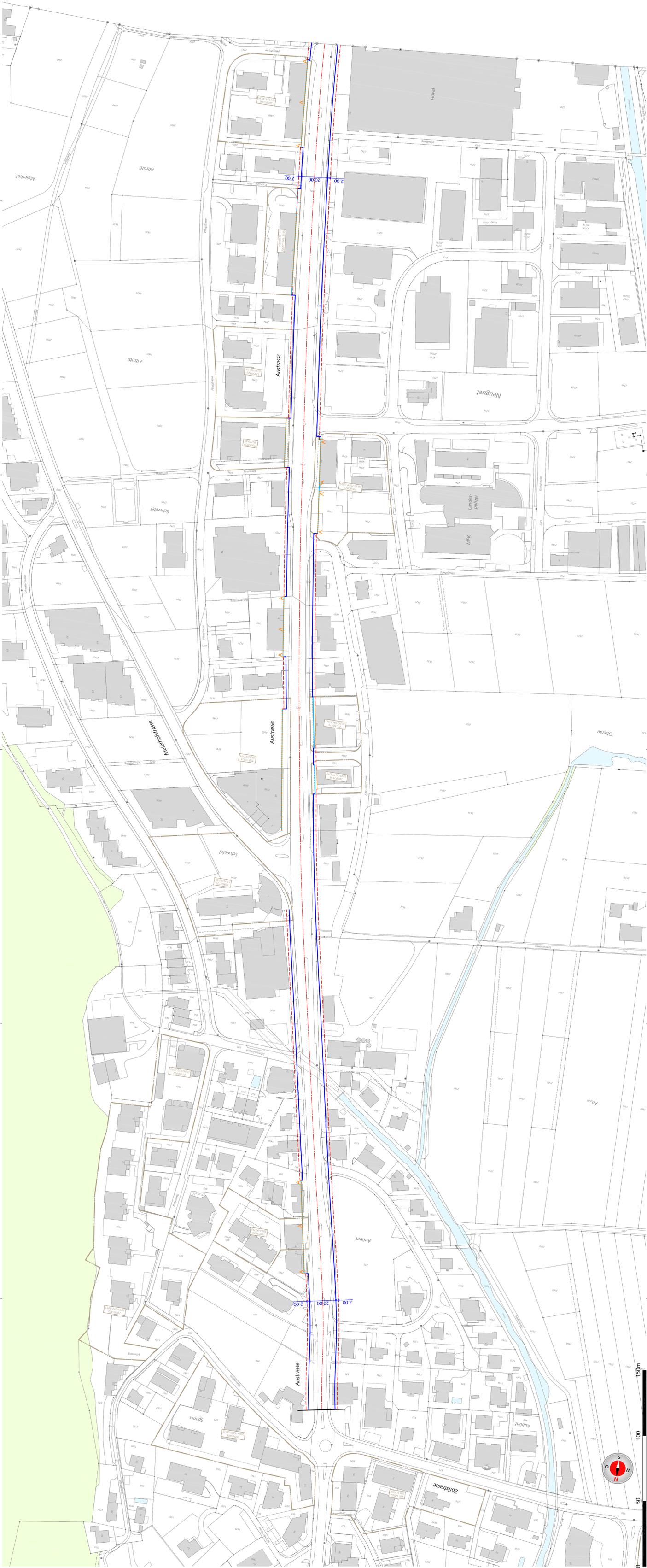
gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 54.1





Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Austrasse L2**  
Situation 1:1'000

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:

GRB vom 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

von: 14.02. bis: 28.02.2019

Von der Regierung des Fürstentums  
Liechtenstein genehmigt am:

RA 2019-504 vom 01.07.2019

gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr.: 90066.1 - 13.2

**Legende**

Mobilitätsraum oberirdisch

Mobilitätsraum oberirdisch  
für auskragende Bauteile

Mobilitätsraum unterirdisch

**Hinweise**

Strassenachsen

Baulinie oberirdisch  
(mit Überbauung, Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie oberirdisch  
(aus Überbauungs- und Gestaltungsplänen)

Baulinie unterirdisch  
(nicht unabhanglich)

Baulinie unterirdisch  
(abhanglich)

Planungsinstrumente Überbauungs- und  
Gestaltungspläne mit 20 Nummer,  
Stand 11.10.2018



Denkmalschutzobjekte

Gemeinde Vaduz



Teilrichtplan Korridorsicherung Mobilitätsraum Landstrassen

**Austrasse L2  
Geometrisches Normalprofil 1:50**

Stand 21. Dezember 2018

Genehmigungsvermerke:

Vom Gemeinderat Vaduz erlassen am:

GRB vom 12. FEB. 2019

gez. Ewald Ospelt  
Ewald Ospelt, Bürgermeister

von: 14.02.

bis: 28.02.2019

Von der Regierung des Fürstentums  
Lichtenstein genehmigt am:

RA 2019-504 vom 01.07.2019

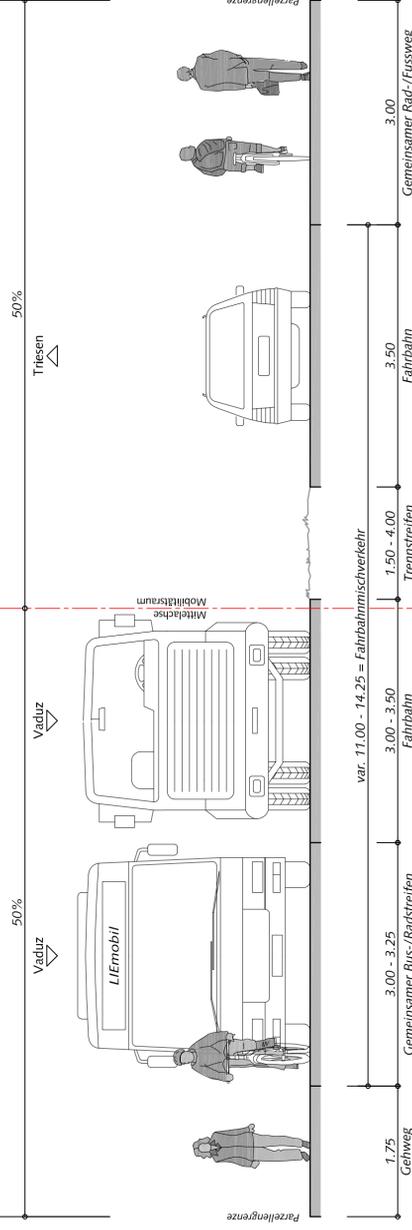
gez. Adrian Hasler  
Adrian Hasler, Regierungschef

Integrierter Bestandteil:  
Begleitender Bericht vom 21. Dezember 2018.



Plan-Nr. 90066.1 - 53.1

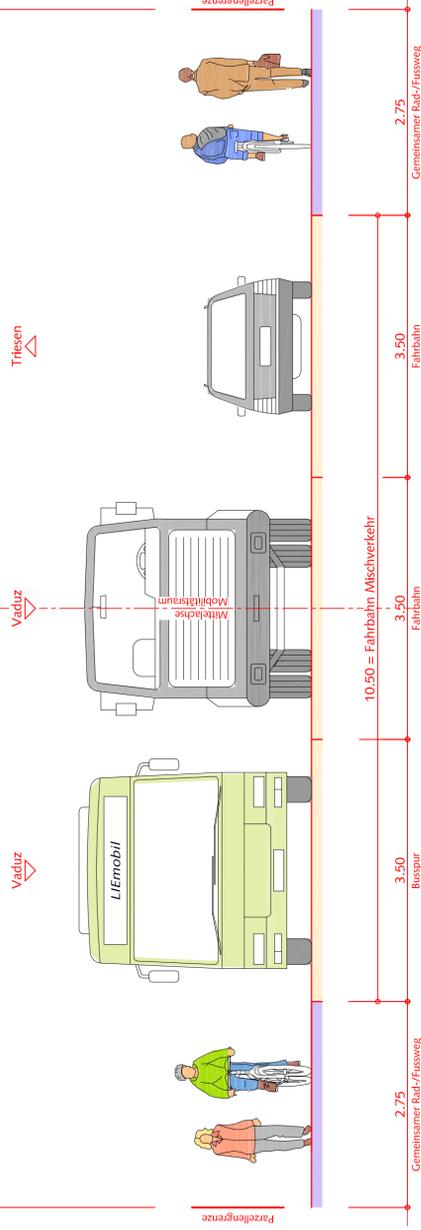
15.25 - 19.00 = Bestehender Mobilitätsraum



Planungszustand  
**Zo** (Bestand)

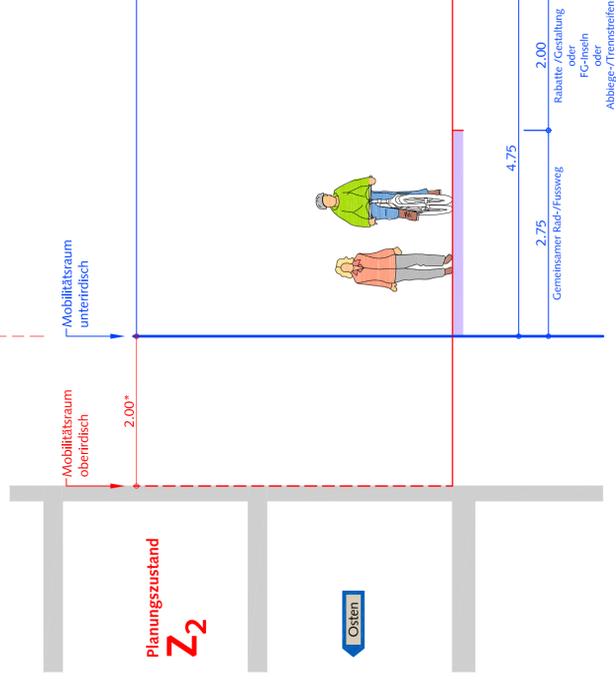
Landerwerb  
**Z1**

16.00 = Reservierter Mobilitätsraum

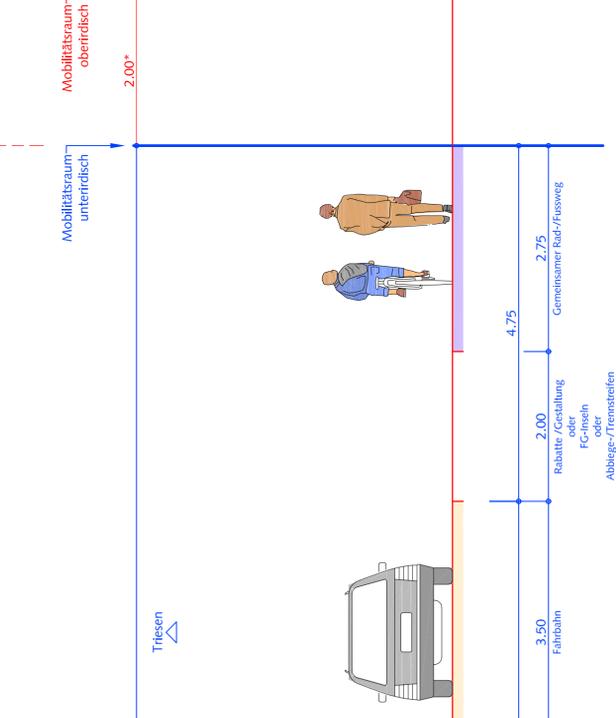


Landerwerb  
**Z1**

Planungszustand  
**Z2**



Planungszustand  
**Z2**



(\*) Zuschlag infolge  
Orts- und Raumplanung (GR)